



Pilgerfahrt der Jakobusgemeinschaft Rohrdorf nach Schwaben am 28.04.2007

Bericht über die Begehung des Schwäbischen Jakobusweges von Türkheim über Bad Wörishofen nach Mindelau (18,7Km) 50 Teilnehmer, darunter 5 Bläser unter der Leitung von Rudi Piezinger jun.

Vor der Abfahrt, um 6.10 Uhr, versammelten sich die Teilnehmer in der Pfarrkirche Rohrdorf. Nach dem Jakobuslied, musikalisch umrahmt von den Bläsern, spendete ihnen Dekan und Pfarrer Gottfried Doll den Pilgersegen. Er selbst konnte wegen einer Beerdigung (Mutter von einem Freund) nicht teilnehmen.

Bei wolkenlosem Himmel, 8 bis 22 Grad, aber kühl wehendem Wind, mal mehr, mal weniger, verließ der „Samerberger Bus“ Rohrdorf. Auf der BAB ging es zügig bis München, dann weiter Richtung Lindau bis zur Ausfahrt Türkheim. Während der Fahrt begrüßte der Reiseleiter Rudi Piezinger die Teilnehmer und gab auch den Tagesablauf bekannt. Auch die Speisekarte machte die Runde, hier konnte das gewünschte Essen angekreuzt werden. Nach einsammeln der fehlenden Fahrtkosten durch Alfred Neubauer, sprach Konrad Breitrainer über die Entstehung der Jakobusverehrung und deren Pilgerschaft.

In Türkheim angekommen, Weiterfahrt zum Ausgangspunkt unserer Begehung an der Wertachbrücke (7.55 Uhr). Hier schlossen sich die Freundin von Frau Griesser und Herr Wolfgang Jadwiczek aus Schwabmünchen, letzterer Mitglied unserer Jakobusgemeinschaft, der Pilgerschaft an.

Abmarsch 8.05 Uhr, der Wertach entlang, durch ein Waldstück.

Auf dem unbefestigten, sehr gut begehbaren Rad- und Wanderweg, erreichten wir nach einer Stunde (ca. 4 Km.) die Wehranlage des Wörishofener Sees. Hier wurde ein 25. min. Pause eingelegt, so konnten die letzten zur Gruppe aufschließen. Schade, ab jetzt führt unser Weg nur noch größtenteils auf geteerten Wege und Straßen nach Bad Wörishofen. Kurz nach dem Weitermarsch wurde der Glorreiche Rosenkranz gebetet, eingeleitet von Rudi Piezinger und Bernhard Stuffer. Vorbei an blühenden Wiesen und Sträuchern, dem Wertstoffhof, der Verkehr wurde spürbar mehr; dem Motorflugplatz links, hier wartete erstmals der Bus, erreichten wir um 11.00 Uhr die Stadtgrenze von Bad Wörishofen. Unser Weg führt den Wertbach entlang Stadt einwärts zum Gasthaus Adler, wo das vorbestellte Mittagessen im Biergarten nicht lange auf sich warten ließ. Wer nicht mehr mitgehen konnte oder wollte, hatte hier die Möglichkeit in den Bus zu steigen. Die Bläser spielten bis zur Abfahrt um 14.00 Uhr im Biergarten. Die Fußpilger machten sich um 13.00 Uhr auf den Weg. Sie durchquerten den Kurpark mit den Heilkräuter und Blumengärten, dem Jakobsteich und ein Stück vom Wörishofener Wald und erreichten dann die Landstraße nach Mindelau.



Vor dem Ort Altensteig ergab sich wieder die Möglichkeit in den Bus ein- bzw. auszusteigen. Es sind noch wenige Kilometer bis zum Ziel. Um 15.15 Uhr, am Ortsschild von Mindelau angekommen, die Gruppe nicht ganz vollzählig, wurden wir nach Anruf von Rudi Piezinger beim Mesner, eingeläutet. Auch die Presse war vor Ort, es wurden mehrere Aufnahmen gemacht. Die ganze Einwohnerschaft wusste von unserer Ankunft, so gab es einige Neugierige. In der schmucken Jakobuskirche hieß uns der dortige Pfarrer herzlich willkommen. Konrad Breitrainer ermunterte in seiner Antwortrede den Pfarrherrn, hier auch eine Jakobusgemeinschaft zu gründen. Unterlagen zur Gründung wurden ihm ausgehändigt.

Der geistliche nahm es mit einem Schmunzeln zu Kenntnis. Ein Mitglied der Kirchenverwaltung erklärte uns die Ausstattung der Kirche, die 1709 bis 1730 erbaut und mehrmals renoviert wurde. Nun folgte von 15.30 Uhr bis 16.15 Uhr ein feierlicher Gottesdienst, 6 Ministranten, mit Rauch und großem Ein und Auszug. Im Anschluss wurden Ansichtskarten von der Kirche verteilt, darauf konnte man sich den Pilgerstempel geben lassen. Abfahrt von Mindelau um 16.40 Uhr unter Glockengeläut zurück nach Türkheim, wo unsere 2 Mitpilger wieder aus dem Bus stiegen. Während der Rückfahrt wurde im Bus allen verstorbenen der Jakobusgemeinschaft gedacht und ein gemeinsamer Vaterunser gebetet.

Nachdem das erwartete Verkehrschaos bei München (Messe in Riem) nicht eintrat, erreichten wir wohlbehalten, um 18.45 Uhr Rohrdorf.

Dank an: Rudi Piezinger, für die gute Organisation und reibungslosen Ablauf, Dekan und Pfarrer Gottfried Doll für den Pilgersegen. Dem Pfarrer von Mindelau für die herzliche Begrüßung und den feierliche Gottesdienst mit 6 Ministranten. Dem Mesner von Mindelau für das Ein und Ausläuten. Dem Busfahrer der Fa. Rieder für die gute Beförderung der Pilger und allen Teilnehmern für die gute Gemeinschaft und Pünktlichkeit.

Für den Bericht

Mitpilger Alfred Neubauer